

Lieblieh Seerose

Im blassen Hain, dunstig Nebel steigen,
Im Wasser schwimmt, schauet zu dem Reigen,
lieblieh Seerose auf dem Weier;
Ihr weißer Schein durchdringt die Schleier;

Mutet sanft zum träumen an,
Bindet Blick, eines Jedermann;

Leise streift des Windes Hauch,
eines jeden Blattes Strauch,
Vöglein stimmen ein im Chor,
Geben Takt melodisch vor;

Leichte Wellen, kräuseln des Wassers glatte Fläche,
Auf das der Bann der Starre breche;

Beginnt die Rose im weißen Glanz,
Im Einklang mit Natur den Tanz.

© **Volker Hinrihs**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)